

---

Presseinformation Nr.

---

7. Oktober 2011

---

**Ratjen-Damerau:  
Vergabe des Friedensnobelpreises ist ein politisches  
Zeichen für die Entwicklung Afrikas**

---

*BERLIN. Die Entwicklungspolitische Sprecherin und Berichterstatterin für Frauen in Entwicklungs- und Schwellenländern der FDP-Bundestagsfraktion, Christiane RATJEN-DAMERAU, sieht in der Vergabe des Friedensnobelpreises an drei Frauen ein wichtiges Signal für den Aufbruch in Afrika.*

Das Nobelpreis-Komitee hat eine weitsichtige Wahl getroffen. Mit Ellen Johnson-Sirleaf, der aktuellen Präsidentin Liberias und ersten weiblichen Staatsoberhaupt Afrikas, der liberianischen Bürgerrechtlerin Leymah Roberta Gbowee und der Frauenrechtlerin Tawakkul Karman aus dem Jemen wurden drei Frauen geehrt, die für eine friedliche und demokratische Entwicklung stehen.

Das norwegische Komitee zeichnete bewusst drei Frauen aus. Frauen in Afrika zeigen Engagement und Mut. Sie kämpfen für die Gleichberechtigung der Frau und für die Gleichberechtigung des Kontinents. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil der gesellschaftlichen Reformprozesse. Die drei geehrten Frauen sind für viele junge Afrikanerinnen ein Vorbild.

Die christlich-liberale Koalition hat in der Entwicklungspolitik den Fokus stärker auf die Rolle der Frau gerichtet. Die Vergabe des Friedensnobelpreises bestätigt, dass dies eine richtige und weitreichende Ausrichtung der künftigen politischen Entwicklungszusammenarbeit ist.

Verantwortlich:  
**Beatrix Brodkorb**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de